

Herr Dr. Lennartz begrüßte die Vorsitzende der Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin e.V., Frau Brigitte Schmidt, und Frau Anke Riefers als Vorsitzende des Freundeskreises Mewasseret Zion Sankt Augustin e.V..

Frau Riefers erklärte, dass es sich bei der Sitzungsvorlage lediglich um einen Kurzbericht zur aktuellen Situation der Städtepartnerschaft mit der israelischen Stadt Mewasseret Zion handele. Für ausführlichere Informationen verwies sie auf die aktuelle Publikation „10 Jahre Freundeskreis Mewasseret Zion Sankt Augustin e.V.“, die aus Anlass des Jubiläums des Vereins herausgegeben worden sei. Zum bevorstehenden 10jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Mewasseret Zion seien gegenüber den israelischen Freunden bereits Einladungen zum Besuch in Sankt Augustin ausgesprochen worden. Es sei beabsichtigt, eine gesonderte Jubiläumsschrift aus Anlass der 10jährigen Städtepartnerschaft herauszugeben.

Im Hinblick auf den für Juni 2009 geplanten Besuch des Kammerorchesters der Musikschule der Stadt Sankt Augustin in Mewasseret Zion erklärte Frau Riefers, dass sie in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Freundeskreises, nicht aber als offizielle Vertreterin der Stadt Sankt Augustin mit nach Israel reisen werde.

Herr Stroß gab auf Nachfrage von Herrn Pütz und Frau Roitzheim eine zusätzliche Erklärung zur Zusammensetzung der Besucherdelegation für die Reise nach Mewasseret Zion. Vor dem Hintergrund, dass auch ein Erfahrungs- und Meinungsaustausch für weitere Kooperationen mit der Musikschule der israelischen Partnerstadt stattfinden soll, werde Herr Kampe als stellvertretende Leiter der Musikschule gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen des Sekretariats der Musikschule an der Reise teilnehmen. Das Musikensemble werde von Christiane Kraus, der Orchesterleiterin, geführt.

Die Konzerte des Kammerorchesters in Mewasseret Zion sind als kultureller Beitrag der Stadt Sankt Augustin in der israelischen Partnerstadt zu sehen. Darüber hinaus seien aber auch Auftritte an anderen bekannten Orten außerhalb der Partnerstadt arrangiert worden.

Für die Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin erklärte Frau Schmidt, dass die im vorgelegten Bericht angesprochenen Begegnungen mit den Partnerstädten ein deutliches Übergewicht des städtepartnerschaftlichen Austausches mit der ungarischen Stadt Szentes im Vergleich zu dem mit der englischen Partnerstadt Grantham zum Ausdruck bringe. Der Grund hierfür liege, wie bereits in früheren Berichten dargestellt, hauptsächlich auf englischer Seite, da dort wenig Interesse für neue Aktivitäten und Kontakte gezeigt werde. Frau Schmidt sprach in diesem Zusammenhang aber gleichzeitig zwei aktuelle Anfragen bzw. eine Einladung aus Grantham an, die hoffnungsvoll stimmten, dass neue Kontakte zwischen Sankt Augustin und Grantham entstehen und diese zu einer Belebung der Städtepartnerschaft führen könnten. Sie bezog sich auf die Einladung eines Tennisclubs in Grantham. Zum anderem interessiere sich erstmalig der St. Wulfram's Kammerchor für einen Besuch in Sankt Augustin. Der Chor biete mehrere Konzerte in Sankt Augustin und Umgebung an.

Die Partnerschaftsvereinigung begrüße ausdrücklich die Einladung des Grantham Tennis Clubs zur Teilnahme von Sankt Augustiner Tennisspielern/innen an dem traditionellen Tennisturnier in Grantham. Diese Einladung sei direkt nach Erhalt an alle Tennisvereine in Sankt Augustin unter Beteiligung des Stadtsportverbandes weitergeleitet worden.

Protokollnotiz:

Seitens der Tennisvereine in Hangelar und Menden wurde zwischenzeitlich konkretes Interesse an dem Turnier im August dieses Jahres bekundet.

Auch die Planungen des Chores aus Grantham für eine Konzertreise nach Sankt Augustin im Sommer 2010 werden von der Partnerschaftsvereinigung sehr begrüßt und die weiteren Vorbereitungen dazu gemeinsam abgestimmt. Sowohl bei den Konzertplanungen vor Ort als auch bei der Unterkunftsvermittlung für die englischen Gäste ist die Partnerschaftsvereinigung behilflich.

Auf Nachfrage von Herrn Pütz stellte Herr Lübken klar, dass der vorgelegte Bericht bzw. eine entsprechende Zustimmung des Ausschusses keine finanziellen Konsequenzen für den städtischen Haushalt habe. Die Kennzeichnung in der Sitzungsvorlage auf finanzielle Folgen bezog sich auf die laufende praktische Städtepartnerschaftsarbeit und Förderung der Städtepartnerschaften durch die beiden Partnerschaftsvereine. Hierfür seien im städtischen Haushalt Mittel für entsprechende Zuschüsse der Stadt Sankt Augustin ausgewiesen.

Der Ausschuss dankte Frau Riefers und Frau Schmidt für die vorgelegten Berichte. und ihr großes persönliches Engagement für die Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin. Überdies wurde von Frau Roitzheim auch die erfolgreiche (Zusammen-)Arbeit des Vorstandes der Partnerschaftsvereinigung für die zwei Städtepartnerschaften Grantham und Szentes besonders gewürdigt.

Ohne Beschlussfassung hat der Ausschuss die Berichte

zur Kenntnis genommen.